



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913

218 (14.5.1913) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-158852](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-158852)

Honorary: 10 Pfg. monatlich, Bringerlohn 30 Pfg., durch die Post inkl. Postzuschlag Mk. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nr. 5 Pfg. Inserate: Kolonial-Beil. 30 Pfg. Reklam-Beil. 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adressen: General-Anzeiger Mannheim
Telephon-Nummern: Direktion und Buchhaltung 1444, Buchdruck-Abteilung 341, Redaktion 377, Exped. u. Verlagsbuchhdlg. 218

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Eigenes Redaktionsbureau in Berlin
Schluß der Inseraten-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 3 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Handels- und Industrie-Zeitung für Südwestdeutschland; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Revue; Wandern und Reisen und Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 218.

Mannheim, Mittwoch, 14. Mai 1913.

(Abendblatt.)

Die heutige Abendausgabe umfaßt 12 Seiten.

Die internationale Lage. Das Rowett-Abkommen.

Die türkische Regierung hat sich, wie wir im gestrigen Abendblatt mitteilten, bereit zu versichern, daß das zwischen ihr und England verhandelte Rowett-Abkommen „gehört der Interessen anderer Mächte berücksichtigt“. Diese Versicherungen, die an die Adresse Deutschlands gerichtet sind, klingen ganz schön, eine vollkommen beruhigende und bestimmte Aufklärung, ob und inwiefern die deutschen Interessen bei der Abkommen geschäft nicht geschädigt sind, enthalten sie natürlich nicht. Nach einer Konstantinopeler Meldung der „Post“ soll Deutschland mit im Konzern sein und seine Zustimmung zu der neuen Abmachung gegeben haben. Dagegen wollen Berichte, die nach Frankreich gelangt sind, wissen, daß die Vereinbarung ein englisch-russisches Gepräge trägt, über den Kopf Deutschlands hinweg getroffen wurde und den deutschen Vorschlägen in Konstantinopel zu einem Einspruch veranlaßt hat:

* Paris, 13. Mai. Zwischen England und der Türkei wurde ein neuer Vertrag abgeschlossen, der der ersten Nacht die Oberhand über die Vorkord-Rowett-Strade der Bagdadbahn einräumt, wogegen sich England verpflichtet, den Hafen von Vassora auszubauen, der für die Bagdadbahn von großer Wichtigkeit ist. An der türkisch-persischen Grenze räumt die Türkei das Gebiet von Urmia, eine Bestimmung, die England im Interesse seines russischen Freundes durchgeleitet hat, wofür England in der Rowett-Strade unterliegt. Die Türkei verpflichtet sich, in Anatolien und Syrien allgemeine Reformen auf Grund der Dekretallianz durchzuführen, dafür verpflichtet England der Türkei einen Schutz und verspricht, daß das türkische Staatsgebiet während der ganzen Zeit, die zur Durchführung der Reformen nötig ist und die auf etwa 40 Jahre geschätzt wird, erhalten bleibt. Die Frage der Sugerantität in Koghysen wird nicht aufgeworfen. England gestattet die Ausgabe von zwei türkischen Anleihen, insbesondere von zwei Millionen Pfund in London, deren Ertrag für die Durchführung der Reformen in Armenien und für den Bau von Torpedobooten auf englischen Werften verwendet werden soll. Diese Anleihen sind durch die Kol-

einnahmen verbürgt, deren Erhöhung um vier vom Hundert der Türkei gestattet wird. Es heißt, der deutsche Vorkord habe gestern beim Großwesir im Namen der deutschen Interessen wegen der Bagdadbahn Einspruch erhoben.

Bezüglich dieses letzteren Sahes ist die „Post“ in der Lage festzustellen, daß er unrichtig ist. Der deutsche Vorkord hat einen solchen Protest nicht erhoben. Einem Urteils aber, ob England fair play in der Rowett-Frage spielt, müssen wir uns enthalten, bis von maßgebenden deutschen Stellen die bringend notwendige Klärung über den Fall erfolgt. England hat in den jüngsten Balkankriegen die Rolle des „christlichen Mächtigsten“ übernommen. Die allgemeine politische Lage in Europa müßte sich verschlimmern, wenn es sich herausstellen sollte, daß Eigentum unter Hintansetzung fremder Interessen die Triebfeder Englands gewesen wäre. Sieht man von diesem Punkte ab, so wäre gegen den Inhalt des Vertrages sonst nichts einzuwenden. Die Zurückziehung der türkischen Truppen aus dem persischen Urmia-Gebiete befestigt einen türkisch-russischen Konfliktstoff, das Drängen Englands nach Reformen in Kleinasien und Syrien ist berechtigt, die Garantie für den türkischen Besitzstand eröffnet die Aussicht auf eine längere Friedensdauer, und die Erhöhung der türkischen Rölle, die von der Pforte seit Jahren erstrebt wird, verschafft ihr die Mittel für die Reformen sowie zur Stärkung ihrer Wehrkraft.

Eine osmanische Oberhoheit über Albanien.

Man schreibt uns aus Konstantinopel: In den politischen Kreisen ist man keineswegs allgemein von dem Wunsche befeßt, daß die Mächte eine osmanische Oberhoheit über Albanien anerkennen. Es werden vielmehr beachtenswerte Stimmen laut, die eine solche Regelung der albanischen Frage geradezu für ein Unglück erklären. Man erinnert daran, daß dieser schon die Oberhoheit der Türkei über Albanien nichts als eine ewige Quelle von Schwierigkeiten gewesen ist. Man ist überzeugt, daß die Türkei nach dem Friedensschluß mit der Konsolidierung ihres asiatischen Besitzes so überreich beschäftigt sein wird, daß die Oberhoheit über Albanien tatsächlich nur eine leere Formel bedeuten würde, die der Türkei wirkliches Recht doch nicht verleiht. Es wird auch offen ausgesprochen, daß diese Oberhoheit doch nicht von langer Dauer sein würde, und wenn dann eines Tages die Unabhängigkeitserklärung erteilt, dann würde das

Ansehen der Türkei mit einem neuen Schlag erleiden. Die Regierung scheint allerdings anderer Ansicht zu sein, da sie es für einen großen Erfolg ihrer Bemühungen in London ansieht, wenn man ihr den Verlust des großen und wertvollen Besitzes auf dem Balkan wenigstens durch eine nominelle Oberhoheit über Albanien etwas erleichtern würde.

Bulgarien und Oesterreich-Ungarn.

Bulgarien lehnt die Beteiligung am Boykott österreichischer Waren ab.

Die serbische Kaufmannschaft, die trotz aller amtlichen Warnungen bemüht ist, einen Boykott österreichischer Waren durchzuführen, hat sich jetzt auch an die bulgarische Kaufmannschaft gewandt, um eine wirtschaftliche Annäherung zwischen beiden Nachbarländern herbeizuführen. Dem Programm dieser Annäherung soll aber auch der Boykott österreichischer Waren angehören. In Bulgarien lehnt man jedoch diese Zumutung mit aller Entschiedenheit ab. Der Beschluß der Handelskammer in Belgrad wird als vollkommen verfehlt und unkaufmännisch bezeichnet. Bulgariens Kaufleute beabsichtigen nicht, aus politischen Rücksichten sich in abenteurliche Unternehmungen zu stürzen. Bulgarien ist mit Oesterreich-Ungarn durch sehr erhebliche wirtschaftliche Beziehungen verbunden. Die Erfolge des Balkankrieges werden in Bulgarien dazu anregen, neue Handelsverbindungen anzuknüpfen, aber nicht bestehende zu zerstoren.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 14. Mai 1913.

Nationalliberale Partei und die Deckungsfrage.

Verschiedene Journale wollten in den letzten Tagen allerlei über vertrackte Verhandlungen des Reichstages mit den Führern der großen Parteien in der Frage der Deckung der Wehrvorlage gehört haben, ein Blatt glaubte sogar schon von einer beginnenden Verständigungssprache zu sprechen. Alle diese Meldungen beruhen natürlich mehr oder weniger auf Kombination, so daß daraus Schlüsse nach irgend welcher Richtung nicht gezogen werden können. Das befähigt auch eine an die „Blät-

ter“ aus parlamentarischen Kreisen gerichtete Zuschrift, in der es heißt:

„Daß die Parteien zu irgendwie verbindlichen Ausprüchen über die Deckungsvorlagen benutzt werden, ist schon deshalb ausgeschlossen, weil zurzeit die Fraktionen nicht verammelt sind. Die nationalliberale Fraktion hat bei ihrem Auseinandergehen ausdrücklich beschlossen, von Verhandlungen abzusehen und sich erst nach dem Wiederaufammentritt des Reichstages über die in der Budgetkommission zu stellenden Anträge schlüssig zu machen.“

Der Standpunkt der nationalliberalen Reichstagsfraktion ist bei der ersten Beratung der Deckungsvorlagen klar gelegt worden. Die Abgeordneten Dr. Passchke und Roland-Lücke haben im Auftrag der Fraktion eine Beschlussempfehlung abgegeben und in ihren Ausführungen dargelegt, daß darunter eine Reichsvermehrungssteuer oder eine Reichserbschaftsteuer verstanden werden muß, wie dies schon bei Vertretung des Antrages Bassermann-Gezberger festgelegt worden ist. An dieser Auffassung hat sich nichts geändert. Daß das Schicksal der Wehrvorlage von der Art der Deckung nicht abhängig gemacht werden darf, und daß auf eine beschleunigte Erledigung der Wehrvorlage in Kommission und Plenum mit aller Energie hinzuwirken ist, auch darüber hat die nationalliberale Fraktion keinen Zweifel gelassen. Die Vorschläge der verbündeten Regierungen sind nicht in einem Steuerrecht niedergelegt, es sind mannaufgebaute Vorschläge, über welche die Meinungen auseinandergehen. Wir verweisen auf die Meinungsverschiedenheit über das Erbrecht des Reiches, die Versicherungsstempel und vor allem auf die äußerst unfruchtlichen sogenannten Matrikularbeiträge.

Es ist wünschenswert, daß über Wehrvorlage und Deckung zwischen allen bürgerlichen Parteien in diesem Sommer eine Einigung stattfindet; aber von einer solchen darf die Verabschiedung der Wehrvorlage nicht abhängig gemacht werden, das erträgt die politische Lage nicht. Die nationalliberale Fraktion wird in einer Verschleppung, einerlei aus welchem Grunde sie herbeigeführt werden will, die Hand nicht bieten. Die Befürchtung, daß die nationalliberale Fraktion unter Preisgabe ihres bisherigen Standpunktes Heringskonservativen Wünschen sich

Seuilleton.

Adam Barrillon, der Dichter der Odenwälder Heimat.

Zu seinem 60. Geburtstag.

Adam Barrillon, der kraftvolle und unerschütterliche Dichter des Odenwaldes, der unter den modernen Heimatdichtern eine durchaus selbständige Stellung einnimmt und unheimlich von Mode und Mißerfolg tapfer seinen Weg gegangen ist, hat sich seinen Platz erst mühsam erkämpfen müssen. In seinen Odenwälder Romanen „Michael Dely“ und „Die Mühle von Husterloch“ hat er seine Heimat und ihre Eigentümlichkeiten, Schilderungen des Volkslebens voll Wahrheit und Treue der Darstellung.

„Was nun meine Regionalien angeht“, so schreibt der Dichter selbst in der ihm eigentümlichen, humorvollen Art, „so sind die demnach auf einen Fingerringel unterzubringen. Ich bin 1853 als das erste Kind des Lehrers zu Waldmühlbach geboren. Ein verunglückter Alpbilologe, der im Volksschullehrerberuf einen Freitisch gesucht hatte, wählte mich in die Weimarnisse der lateinischen Grammatik ein. Ich überbrachte zwei Klassen und absolvierte 1873 in Mainz, in Gießen, Würzburg und Freiburg habe ich mir die nötigen Titel und Ämter, um

dann 1878 als ein richtiger Jünger Galsens vor die leidende Menschheit treten zu können. Ich verlor mein Heil zuerst in Gießen in Rheinhausen, dann in Rodenhausen blutern Donnerberg und schließlich 1883 hier nach Weimarn über, wo ich seitdem schlichte und recht meinen Beruf ausübte. Inzwischen verkaufte ich die Geburtszunge mit dem Wanderstab. Ich kam hoch nach Norwegen hinauf und bis zum Äquator hinab. Ich sah so ziemlich die ganze Kiste des Mittelmeers und kam durch Zufall zu manchen Geschichtsfreunden, die einem andern sich nicht preisgeben. Ich kam zum Aufstande der Armenier in Konstantinopel, zum Erdbeben in Kalabrien, zum Ausbruch des Vesuvius. Ich sah Alpen, Gärten und Meeresküsten. Ich stand unter den Kuppeln der Peterskirche, der Hagia Sophia und der Omarmoschee. Kein Wunder, daß sich einmal die Feder in meiner Hand regte und etwas anderes schaffen wollte, als nur Recepte schreiben, und es entstand die Kreuzfahrt, der später die drei Romane folgten. Unterdessen bin ich hurtig oder langsam Großvater geworden, fange die Kräfte vom Schwarzdort herunter und reise an kalten Tagen mit der Wärmekeule ins Welt. Wie lang ich diese schönen Kräfte noch betreiben werde, das muß späterhin einmal ein anderer sagen und zwar der, welcher hinter mein Curriculum vitae den Punkt macht.“

Zum Jahre 1907 erschien seine „Moderne Kreuzfahrt“, eine wahre und plastische Wiedergabe seiner Reife nach dem heiligen Lande. So lebensvoll die Schilderungen sind, so doch die Erlebnisse und Eindrücke auch mitgeteilt werden, so wird die literarische Bedeutung die-

ses Buches doch weit übertroffen durch seine Heimatromane. 1901 erschien sein Roman „Michael Dely“. Alles an dieser Geschichte des armen „Dreizehntags“ atmet Heimatluft aus. Genauste Vertrautheit aller Tugenden und auch der vertracktesten Schwächen des Landvolks verleiht aus jeder Zeile und manchem möchte der Leser fast ungeduldiig werden, wenn der Dichter ihn allzu eifrig und peinlich einführt in die heimlichen Unzulänglichkeiten. Bald aber merkt man, daß die Willeuschilderung, so unbedächtig sie sich an die Dinge hingibt, doch nicht Selbstzweck ist, sondern vor allem der seelischen Entwicklung Michael Delys einen feineren und klareren Hintergrund geben sollen. Aus einer Säuerfamilie hervorgegangen, wird der „Dely“ bald ein Vorkämpfer der Gemeinde, ein getreuer und verachteter Laugener. Aber in Michaels schmüßiger zerklüfteter Seele liegt ein warmes Herz verborgen, ein Gemüt, das sich mit untrüglicher, ehrlicher Liebe der Natur hingibt und einen unüberwindlichen Drang zu allem Guten in sich fühlt. Eine harte Schule voll bitterster Schmerzen, Demütigungen und Enttäuschungen läutert ihn. Je rauer er von seiner Umgebung zurückgeschoben wird, desto tiefer lebt er sich in sein reiches Innenleben zurück, und ein Reichtum an Lebensweisheit und Persönlichkeitsentwicklung, den seine Seele dadurch gewinnt, ist die Frucht seines Ausdauerns, die ihm auf glatterem Wege und unter glücklicheren Sternen niemals zuteil geworden wäre. Der Humor, der diese Erzählung durchweht, quillt freilich nicht direkt aus dem Volksleben. Er ist vielmehr subjektives Eigentum des Dichters und verleiht dem

Werk ein stark persönliches Gepräge, das nicht selten etwas schmerzhaft wirkt und der künstlerischen Wirkung des Buches Eintrag tut. Und doch möchte man gerade diesen Humor nicht missen. Man lacht und weint mit dem Dichter in derselben Minute; herzhafte Fröhlichkeit wechselt mit heißender Satire und demselben übermäßigem Witz, und die festsam knorrige, aber überaus starke und ganz und gar eigenartige Individualität, die aus dieser Dichtung spricht, erinnert oft genug an den großen Wilhelm Haase.

Die Schicksale dieses Erdlingsromanens bilden einen fesselnden Beitrag zum Kapitel über die Freuden und Leiden des Dichters und gehören zu Barrillons humorvollsten Erinnerungen. Nachdem der junge Autor sich lange hergeplagt bemüht hatte, sein Werk in einem größeren Verlag unterzubringen, so mußte er schließlich froh sein, daß eine kleine Weimarer Firma sich endlich zum Verlage bereit erklärte. Kaum aber war der Roman gedruckt, als der Verleger Bankrott machte, und der Autor erhielt die ganze Auflage als wertlosen Teil der Konkursmasse glücklich wieder zurück. Da ward der Dichter wieder Michael Delys überdrüssig. Er lud seinen Hühnerpott, nachdem er ihn gründlich mit Petroleum getränkt hatte, auf einen Wogen, und zum Weimarer Burgfest führte er ihn hinauf auf die Wände, damit er dort in den Flammen des Festsaales aufgehe. Aber das dem Flammentode geweihte Kind seiner Muse war robust genug, dem verzehrenden Feuer zu widerstehen. Michael Dely verbrannte nicht, und Barrillon nahm ihn wieder mit nach Hause. Durch dieses festsam-

München, 14. Mai. Die Korr. Hoffmann...

München, 14. Mai. Die Korr. Hoffmann...

Verhaftung des Berliner Knabenmörders.

Berlin, 14. Mai. Als Mörder des Knaben...

Berlin, 14. Mai. Der verhaftete Ritter...

Berlin, 14. Mai. (Von uns. Berl. Bur.)...

Wie der 'Kotlanzeiger' meldet, hat der...

Heute morgen um 1/9 Uhr wurde Ritter...

Angeichts dieses Belastungsmaterials...

ek. Landau i. Pfalz, 12. Mai. (Priv.-Tel.)...

w. Kiel, 14. Mai. (Priv.-Tel.) Der Bürger...

stüchelt hatte, stellte sich der Staatsanwaltschaft...

w. London, 14. Mai. Der englische Botschafter...

w. Wien, 14. Mai. Die Landungsarmee...

Der Dank des Prinzregenten.

Svevet, 14. Mai. Bei der Abschiedstafel...

Der Prinzregent von Bayern in Darmstadt.

Darmstadt, 14. Mai. Bei der gefrigen...

In seiner Erwidrerung führte der Prinz...

Ich hoffe, daß es mir vergönnt sein wird...

w. Darmstadt, 14. Mai. Der Prinzregent...

Der Zustand in Oberschlesien.

w. Bentschen, 14. Mai. Bei der gefrigen...

Seer Trümel der Fremdenlegation.

Staatssekretär von Jagow in Wien.

Wien, 14. Mai. Die Blätter begrüßen...

w. Wien, 14. Mai. Staatssekretär v. Jagow...

w. Wien, 14. Mai. Zu Ehren des Staats...

Kongresse.

Deutsche Gartenbauwoche und Deutscher...

Auf dem Verbandstage der Kaufleute...

Touristenverkehr u. Sommerfahrplan.

Der Sommerfahrplan hat wiederum erhebliche...

soweit sie für Ludwigshafen und Mannheim...

Personenzug Ludwigshafen ab 4.35 früh...

Rückförend nach Ludwigshafen verkehren...

Für den Dürkheimer Ausflugsverkehr sind...

Die familiären angeführten Sonntagzüge...

Sportliche Rundschau.

Wassersport.

'Wasserflugplatz Konstant', so wird fortan...

DUNLOP Pneumatik advertisement with logo and text.

Prinz Heinrich-Flug.

Die Karlsruher.

w. Reiffel, 14. Mai. Oberleutnant Donat...

Stappe Koblenz-Karlsruhe.

w. Reiffel, 14. Mai. Heute vormittag 8:55 Uhr postierte Kapitän v. Siedemann...

* Frankfurt, 14. Mai. Dbl. v. Beauclieu...

* Frankfurt, 14. Mai. Ingenieur Egeles...

w. Groß-Gerau, 14. Mai. St. Cargano...

Die Karlsruher.

* Karlsruhe, 14. Mai. Der Flieger...

* Frankfurt, 14. Mai. St. v. Siedemann...

w. Karlsruhe, 14. Mai. Es landeten heute...

Am Ziel Karlsruhe.

* Karlsruhe, 14. Mai. Schon in aller...

Sine halbe Stunde später erschienen zwei...

Es gegen 7/8 Uhr kam wieder Leben in das...

auf, um 7 Uhr 41 Min. landete. Er war heute...

Kommunalpolitische.

Kr. Vauvergandungsstelle. Der Kreisrat...

Volkswirtschaft.

Der Rheinhessisch Westfälische Kuxenmarkt...

Am Kalkmarkt führten die bereits in...

w. Düsseldorf, 14. Mai. Der Versand...

Essen, 14. Mai. Die Bergwerksgesellschaft...

Am Braunkohlen- und Kuxenmarkt...

Die Süddeutsche Eisen- und Stahl-Berufsgenossenschaft...

Vom Kohleisenmarkt. Nachdem das Kohleisen-Syndikat...

Bayerische Zuckerraffinerie Regensburg G. m. b. H.

Deutsche Babcock u. Wilcox-Dampfkesselwerke, A.-G. in Berlin.

Telegraphische Handelshorizonte: Adler u. Oppenheimer, Lederfabrik, Straßburg.

Hannau, 14. Mai. Wie die Fkrl. Ztg. erfährt...

Rheinisch-Nassauische Bergwerks- und Hütten-A.-G. in Stolberg.

Stolberg (Rheinland), 1. Mai. In den nächsten Tagen...

Verband des Stahlwerkverbandes. w. Düsseldorf, 14. Mai.

Konkurrenz. Augsburg, Josef Brummer, Baumstr. AT. 5. 5. PT. 7. 6.

Essen, 14. Mai. Die Bergwerksgesellschaft 'König'...

Mannheimer Effektenbörse. Eine Sitzung fand...

Telegraphische Börsenberichterstattung. * Frankfurt, 14. Mai.

um 1/4 Proz. auf 3/8 Proz. an. Der Grund dafür...

Berlin, 14. Mai. (Donnerstag). Die Spannung...

Berlin, 14. Mai. (Freitag). Trotz dem matten Verlauf...

Landesproduktions-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 13. Mai.

Table with exchange rates for various locations including London, Paris, and other international markets.

Überseeische Schiffahrts-Telegramme.

Antwerpen, 12. Mai. (Drohbericht der Roten Armee...)

New-York, 13. Mai. (Drohbericht der Bolschewiki...

Verantwortlich: Für Politik: Dr. Fritz Goldmann; Für Kunst: Feuilleton: Julius Wille...

Kurszettel des „Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neuzeit Nachrichten“.

Mannheimer Effekten-Börse.

Table with columns for Pfandbriefe, Obligationen, Aktien, and Industrielle. Lists various securities and their market prices.

Aktien Industrieller Unternehmen.

Table listing shares of industrial companies such as Altonaer Bau, Aachener Maschinenbau, and others, with their respective prices.

Wien, 14. Mai. Nachm. 1.30 Uhr.

Table of stock prices from Vienna, including categories like Kreditaktien, Oesterreich-Ungar, and others.

Berliner Effekten-Börse.

Table of stock prices from Berlin, including categories like Kreditaktien, Oesterreich-Ungar, and others.

Anfangskurse.

Table of opening prices for various commodities and securities, including Zuckerkonkurrenz, Kaffee, and others.

Frankfurter Effekten-Börse.

Table of stock prices from Frankfurt, including categories like Pfandbriefe, Obligationen, and Aktien.

Ansländische Effekten-Börsen.

Table of stock prices from various international markets, including London, Paris, and others.

Produkten-Börsen.

Table of commodity prices, including categories like Getreide, Öle, and others.

Wom Amerikanischen Rohstoffen und Stahlmarkt.

Textual article discussing the American raw materials and steel market, mentioning price fluctuations and market conditions.

Kommunalpolitiches.

Textual article discussing municipal politics, specifically mentioning the election of a mayor and local council members.

Sportliche Rundschau.

Textual article providing a sports roundup, including news about horse racing and other athletic events.

Wiederholungsfragen.

Textual article containing repeated questions or news items, possibly related to local events or public notices.

Wiederholungsfragen.

Textual article containing repeated questions or news items, possibly related to local events or public notices.

Telegramm-Adresse: Margold.

Marx & Goldschmidt, Mannheim.

Ferisprech-Anschlüsse: Nr. 56, 1637, 6436

Mannheim, 14. Mai 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Main table with columns: Wir sind unter Vorbehalt, Ver. Käufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Ver. Käufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Ver. Käufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Ver. Käufer, Käufer. Contains numerous company names and stock prices.

Nachdruck und sonstige widerrechtliche Benutzung verboten. Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückrissen. Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bzw. Gebote. Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Kommissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer. Bei allen Geschäften in amtlich nicht notierten Werten finden die vom Centralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes hierfür festgesetzten Usancen Anwendung. Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.

Vorbildliche Selbsthilfe im Handwerk.

In erster Stelle mit seinen auf Selbsthilfe beruhenden wirtschaftlichen und sozialen Einrichtungen dürfte unter den deutschen Bundesstaaten das Handwerk im Großherzogtum Baden stehen.

Im badischen Schwarzwald besitzt der Verband ein eigenes Erholungsheim das Bad Friedrichshort in Sulzburg. Dasselbe hatte im Berichtsjahre trotz der ungünstigen Sommerwitterung 583 Gäste mit 7144 Verpflegungstagen aufzuweisen.

bin gezeigt, denn es wurden aus eigener Viehhaltung 684 Liter Milch von Kühen und 833 Liter von Ziegen gewonnen.

Des weiteren besitzt der Verband eine eigene Kranken-Kasse, welche im Jahre 1912 einen Gesamtumsatz von 510 474,61 Mk. erzielte.

Auch die Sterbe- und Versicherungskasse des badischen Verbandes erfreut sich zunehmenden Interesses und eines guten Fortschrittes.

Im Jahre 1912 sind 69 Mitglieder mit 32 750 Mk. Versicherungskapital. Das Durchschnittsalter der Versicherten war 55 Jahre 7 Monate.

Man ersieht aus diesen Geschäftsberichten, daß auch die handwerklichen Selbsthilfebestrebungen, wenn die Sache richtig eingeleitet wird, sehr gute Erfolge zeitigen können.

Patentanwälte unterstützen dieses Bestreben des Verbandes in uneigennützigster Weise.

Auf dem Gebiete der Jugendfürsorge ist der badische Verband ebenfalls mit Erfolg tätig, auch sind im Berichtsjahre eine stattliche Anzahl von Spargenossenschaften ins Leben gerufen worden.

Briefkasten.

Abonnent Ph. D. Gehalt etwaiger Redaktionskosten nach demnach zu zahlen; vorausgesetzt ist aber, daß Ihnen nachweisbar ein Verdienst in dem Gebiet der arbeitslosen Summe zur Verfügung steht.

Abonnent H. G. Die arbeitslosen Summe dürfen Sie öffentlich durch einen Annoncier oder Verlagsbuchhändler verkaufen lassen.

Abonnent R. R. 10. 1. Der Mann muß sich die Melanien nicht gefallen lassen; dieselben kosten u. U. eine kräftige Weibsbildung dar.

Jedermann klagt über die Teuerung

Fleisch kostet mehr, Gemüse sind teurer, Brot ist hoch im Preis — aber Quaker Oats ist nicht teurer geworden.

Der Absatz von Quaker Oats ist niemals so gross gewesen wie jetzt, man erkennt immer mehr seine Sparsamkeit im Gebrauch.

Wenn Sie Quaker Oats noch nicht verwenden, machen Sie einen 30 tägigen Versuch, und Sie werden finden, dass Ihre Haushaltungskosten geringer werden und Ihre Gesundheit und Tatkraft sich verbessern.



Gratis-Löffel für Quaker Oats Konsumenten

Genauere Abbildung in Naturgröße. Ohne Reklameaufdruck.

Quaker Oats Pakete enthalten Gutscheine, für welche wertvolle, schwer versilberte Löffel gänzlich kostenlos erhältlich sind.

Antliches

Derkündigungsblatt

für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementspreis pro Vierteljahr Mk. 1.-

6. Jahrgang.

Nr. 35.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Die Wohnungsmietverhältnisse in Mannheim sind im Vergleich mit den anderen Städten des Landes sehr günstig.

Am 12. Mai l. Js. verschied in Baden-Baden der Ehren-Vorsitzende unserer Vereinigung

Herr Emil Reinhardt Mannheim

Der Verstorbene war Mitbegründer unserer Vereinigung und führte bis Mitte des Jahres 1912 ununterbrochen ihren Vorsitz. Als er Mitte 1912 mit Rücksicht auf seine Gesundheit die Leitung der Geschäfte niederlegen mußte, ernannte ihn unsere Mitgliederversammlung zum Ehrenvorsitzenden.

Die Vereinigung verliert in dem Entschlafenen einen hervorragenden Förderer ihrer Interessen, für die er sich stets erfolgreich mit seiner ganzen Persönlichkeit eingesetzt hat.

Wir beklagen den Verlust des ausgezeichneten Mannes aufs tiefste und werden dem Entschlafenen, der sich um unsere Organisation bleibende Verdienste erworben hat, ein treues Andenken bewahren.

Der Vorstand der Süddeutschen Trägerhändler-Vereinigung G. m. b. H.

zum Waschen und Bügeln

wird angenommen. 51901
C. L. 15, 3. Et. 3333.

Büdjertisch.

Arnold Schäfers & H. Vier u. Co. in München.
(Verkaufsst. 2. K. 25, 1. K.)
Die Künstlerpersönlichkeit von außerordentlicher

Einmal, von einer Neuartigkeit, die an Silberland herandert, tritt uns in Arnold Schäfers entgegen. Seine „Lieder des Pietro Vanoni“ haben auch die kühnsten Erwartungen hinsichtlich Gelernter vom Herkömmlichen, Heberleiten übertraffen. „Harmonisierende Töne, romantische folgen

Bevorzugte! Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen für Männer und Frauen. Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart. Billigste Prämienrate für Lebensversicherungen. Vertreten in allen größeren Städten. Generalagentur Karlsruhe I. B., Seminarstraße 1.

Öffentl. Versteigerung

Donnerstag, 15. Mai 1912, nachmittags 12 Uhr.
wird im Hoflokal hier, gemäß 1873 a. O. öffentlich versteigert: 30 000 kg. Seesalz, Fabrikat Bernau-Beck, beider Ostküsten. Mehreres im Termin. Mannheim, 14. Mai 1912. 61717

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 15. Mai 1912, nachmittags 2 Uhr.
wird im Hoflokal hier, Q. 6, 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigert: 1 Gut mit 5 Hektar, 1 Wolspinn, 1 Granatapfel, 1 Dima mit Umbau, 1 Buffet, 1 Wsch. Metz, 1 Herren-Bügel, 1 Dohndampf und Versteigerungsbesch.

Briefkasten.

Herrn E. B. Das erwiderte Verhalten der Dame ist nicht tadelhaft.
Herrn E. W. I. Der Betreffende kann den fraglichen Gegenstand bei einer oder durch eine beliebige Person anfertigen lassen. I. Der Nebenbeschäftigte des Knechtes ist zulässig, solange er nicht gegen ein Konfuzionsverbot oder gegen seine Pflichten verstoßt. I. Der Herr kann dann auch nicht die Ausübung der Nebenbeschäftigung verbieten.

IX. Mainzer Reise nach der Wasserkante

vom 9. bis 16. Juli 1913.
(Bremen - Bremerhaven - Helgoland - Hamburg - Friedrichsruh - Travemünde - Kiel)
Preis Mk. 98. — Alles eingeschlossen.
Ausf. Programm kostenlos durch das Reisebüro L. Lyssenhof & Co., G. m. b. H., Mainz Kaiserstraße 7. 12767
in Mannheim bei Verkehrsverein Rathhaus Boyen 47/48, Dana & Diesfeld, Hanshaus, D. 1. 7/8.

Der Vorstand des Süddeutschen Trägerhändler-Vereinigung... (Rechtsanwalt Dr. G. Quastler)...

Der Vorstand des Süddeutschen Trägerhändler-Vereinigung... (Rechtsanwalt Dr. G. Quastler)...

Der Vorstand des Süddeutschen Trägerhändler-Vereinigung... (Rechtsanwalt Dr. G. Quastler)...

Der Vorstand des Süddeutschen Trägerhändler-Vereinigung... (Rechtsanwalt Dr. G. Quastler)...



Sport-Revue

für alle Zweige des modernen Sports



Wochenbeilage des Mannheimer Generalanzeiger (Badische Neueste Nachrichten)

Bodensee-Wasserflug 1913.

Die Ausschreibung zum Bodensee-Wasserflug 1913 ist fertiggestellt. Veranstalter ist die Südwestgruppe des Deutschen Luftfahrerverbandes. Kein anderer deutscher Wasserflugzeugwettbewerb als der Bodensee-Wasserflug findet dieses Jahr statt. Das Protektorat hat der Großherzog von Baden übernommen. Die Veranstaltung findet in der Zeit vom 29. Juni bis 5. Juli bei Konstanz statt nach den internationalen Bestimmungen der Fédération Aéronautique Internationale und nach den nationalen Bestimmungen des Deutschen Luftfahrerverbandes. Zur Teilnahme an den Wettbewerben berechtigt sind Flugzeuge, die (abgesehen vom Motor) in ihren Hauptteilen (Fahrer, Flügel, Steuer, Schwimmer, Rumpf) in Deutschland hergestellt sind. Wettbewerber ist der Flugzeugbesitzer. Die Teilnehmerzahl ist unbegrenzt.

Der Wettbewerb ist offen für Piloten deutscher Reichsangehörigkeit und für Ausländer, die vor dem 1. April 1913 in Deutschland anständig waren und im Dienste einer deutschen Flugzeugfirma stehen, wenn sie bei vorliegenden Protesten auf Veranlassung der F. A. I. verzichtet. Die Teilnahme hat bis 15. Juni abends zu erfolgen. Ein Flugzeugbesitzer kann beliebig viele Flugzeuge melden und für jeden Piloten kann ein Vertreter gestellt werden (bis 21. Juni). Das Rennen für jeden bis 2. Juni gemeldeten Apparat beträgt 500 Mk., später 1000 Mk.; nach Abnahme des Apparates wird das Rennen bis zu 500 Mk. zurückbezahlt. Der Wettbewerb zerfällt in 1. Großer Preis vom Bodensee, 2. Weitere Wettbewerbe, 3. Prämien.

1. Der Große Preis vom Bodensee besteht aus 40.000 Mk. und einem Ehrenpreis des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes. Dieser Flug führt über eine Strecke von etwa 200 Kilometer (speziell um den Bodensee); der Abflug erfolgt vom Land aus. In der ersten Runde ist in einem bestimmten, durch Bojen bezeichneten Viereck von etwa 500 Meter Seitenlänge zu wässern, der Piloter zum Stillstand zu bringen und innerhalb des Bojenviereckes wieder aufzustiegen. Dann ist der Flug zu beenden und im Bojenviereck bei Konstanz zu wässern. Der Aufenthalt in der Zwischenwasserungsstelle wird in die gebrauchte Zeit eingerechnet. Fremde Hilfe darf bei dem Flug in keiner Weise in Anspruch genommen werden. Aufnahme von Betriebsstoff während des Fluges ist verboten. Während des Fluges muß einmal eine Höhe von 500 Meter erreicht werden. Die Abnahme eines Flugzeuges ist Bedingung; Flieger- und Flugzeuggewicht wird durch Ballast auf 180 Kilogramm gebracht. Der Start kann beliebig wiederholt werden. Nach Vollendung des Fluges ist eine einmalige Wiederholung zulässig; es gilt der bessere Flug. Um diesen Flug können nur Piloten starten, welche die vier Befähigungsnachweise unter 3 A erbracht haben. Der erste Preis beträgt Mk. 25.000 (davon 18.000 Mk. von der Nationalflugspende und 7.000 Mk. von der Südwestgruppe des D. L. V.), der zweite Preis 10.000 Mk. und der dritte Preis 5.000 Mk. Offen ist der Preis vom zweiten Tag der Veranstaltung bis zum Schluß. Für die Piloten, welche bei stärkerem als 7 Meter Wind geflogen sind, steht ein Ehrenpreis des Staatssekretärs des Reichsmarineamtes zur Verfügung, der in der Reihenfolge der Leistungen zuerkannt wird. Dieser Preis kommt nur zur Vergütung, wenn mindestens fünf Flugzeuge während der Bodenseeveranstaltung geflogen haben.

2. Weitere Wettbewerbe. Diese Gruppe umfaßt: A. Steigfähigkeitprüfung auf 500 Meter. Das Flugzeug hat mit Flugkraft (180 Kilogramm) vom Wasser oder vom Lande abzufliegen, auf 500 Meter zu steigen und in einem bestimmten Bojenviereck zu wässern. Die beste Leistung ist die, bei welcher die Höhe von 500 Meter in kürzester Zeit erreicht wurde. Der erste Preis beträgt 3000 Mk., der zweite 2000 Mk., Offener vom 1. bis 4. Juli. — B. Flug über 100 Kilometer. Hierfür sind Geldpreise für Sportsflugzeuge zugelassen, deren Motor höchstens 75 PS. hat, ferner steht ein Ehrenpreis des Kaiserlichen Automobil-Club zur Verfügung. Die Motorstärke wird aus den Hubvolumen der Motoren berechnet. Der Piloter fliegt aus einem Bojenviereck am Strande oder vom Lande ab und hat eine durch Bojen markierte Ziellinie zu überfliegen, hinter der Ziellinie zu wässern (Motor kann weiter lau-

fen), auf dem Wasser zu wenden und über die Ziellinie wieder zur Wasser- oder Landabflugsstelle zurückzukehren. Bleibt während der Wasserung der Motor stehen, so darf zur Inbetriebsetzung keine fremde Hilfe benutzt werden. Gewertet wird die kürzeste Flugzeit, der Aufenthalt auf dem Wasser wird mitgerechnet. Erster Preis 5000 Mk. und Ehrenpreis, zweiter Preis 3000 Mk. Offen vom 29. Juni bis 4. Juli. — C. Konstruktionspreis. Der Wettbewerb dafür ist nur offen für Flugzeuge, welche die Befähigungsnachweise unter 3 A Absatz b bis d erbracht und während der Veranstaltung einen Passagierflug von mindestens 5 Minuten ausgeführt haben. Für die Wertung gelten 15 aufgeführte Punkte, Vorteile des Typs. Der erste Preis beträgt 5000 Mk., der zweite Preis 3000 Mk. und der dritte Preis 2000 Mk. — D. Ehrenpreise. Für besondere Leistungen sind Ehrenpreise ausgesetzt, über deren Zuerkennung das Preisgericht entscheidet.

3. Prämien. Diese Gruppe umfaßt: A. Prämien für die Befähigungsnachweise. Jedes Flugzeug kann einmal folgende Prämien gewinnen (sie zu erfüllen ist für den Großen Preis vom Bodensee Bedingung, für 2 C teilweise Bedingung, sie werden aber nicht ausgesetzt für Flüge um die Preise unter 1, 2 A, 2 B): a) für einen Abflug vom Lande 200 Mk., b) für einen Niederflug auf dem Wasser 200 Mk., c) für einen Wasserabflug, nachdem der Propeller stillgestellt war, 300 Mk., d) für einen Höhenflug auf mindestens 200 Meter Höhe 300 Mk. — B. Mechanikerprüfung. Die Mechaniker der sitzenden Maschinen in 1, 2 A, und 2 B erhalten eine Prämie von 500 Mk., die an den Besitzer der Maschine auszuzahlen ist. Aus den übrigen Bestimmungen ist erwähnenswert, daß sich das Reichsmarineamt vorbehält, zwei Flugzeuge eines Typs der beim Wettbewerb beteiligten gewesenen Maschinen zu kaufen, falls sie an der Hochsee den Bedingungen für Marineflugzeuge entsprechen. Die öffentliche Prüfung erfolgt in Puzig durch die Marinekommission. Die Transportkosten werden, wenn der Ankauf erfolgt, vom Reichsmarineamt getragen. — Die Flugzeiten dauern von morgens 4 Uhr bis mittags 11 Uhr und von mittags 3 Uhr bis abends 9 Uhr; Abendungen etc. vorbehalten. — Obmann des Preisgerichts ist der Preiszusammenhang ist General a. D. Goede-Freiburg i. Br.

Luftschiffahrt.

* Der französische Zeppelin. Das erste französische starke Luftschiff (nach seinem Erfinder, dem Elsch-Lothringer Spieß, so genannt) hat in der letzten Woche mehrere kurze Versuchsflüge von seiner Halle in St. Cyr aus unternommen. Die dabei erzielten Ergebnisse seien befriedigend aus. Neugierig gleicht der Ventballon den Zeppelin-Luftschiffen, ist aber nur 110 Meter lang und hat mit 12 Ballonen einen Rauminhalt von 11.000 Kubm. Das Gerüst ist aus vierzig Tannenholzstäben hergestellt, mit Leinwand überspannt und soll außer Billigkeit, geringem Gewicht und großer Widerstandsfähigkeit auch noch den Vorteil haben, daß Ausbesserungen leichter ausgeführt werden können, als dies bei dem Aluminiumgerüst der Z-Schiffe möglich ist. Das Spieß-Luftschiff ruht unmittelbar auf einem dreifüßigen Kiel mit zwei Paar Ausläufern für die Gondeln, worin je ein Motor von 180 PS. zum Antrieb der vier Schrauben, die dem Luftschiff eine Geschwindigkeit von 35 Km. in der Stunde geben sollen, untergebracht sind. Der mit Leinwand umkleidete Kiel, der von mehreren kleinen Fenstern durchbrochen ist, dient als Verbindungsgang zwischen den beiden Gondeln. Die von vier wogerechten Flächen gebildeten Höhensteuer sind am Hinterteil des Schiffkörpers dicht bei dem Seitensteuer untergebracht. Um das Ein- und Ausbringen aus der Halle zu erleichtern, wird das Schiff mit zwei Rädern in kleinen Laufbahnen festgemacht, die auf zwei Schienen noch 100 Meter aus der Halle herauslaufen. An diesen Angaben ist besonders bemerkenswert, daß Frankreich trotz seines Ubergewichts der Flugdrachen und seiner Verrohung der Ventballone gerade der karron Bauart, gezwungen ist, sich ihr dennoch zuwenden, sowie, daß der französische Zeppelin in der Stunde um 14 Km. an Geschwindigkeit hinter dem deutschen zurückbleibt.

MotorSport.

* Jubiläums-K. D. A. C. Tag 1913. Die nach München geleigte 10. Jubiläumstagung des Allgemeinen Deutschen Automobil-Club (A.D.A.C.), der mit 2000 Mitgliedern in ganz Deutschland den weitläu-

stärksten Automobil-Club darstellt, verspricht für München ein sportliches und festliches Ereignis ersten Ranges zu werden, das des größten Interesses der sportfreundlichen bayerischen Hauptstadt und seiner fremden Gäste sicher sein darf. Die Sportwoche vom 19. bis 23. Juli, deren Mittelpunkt stets das Ausstellungsgelände auf der Theresienhöhe bilden soll, bringt die gesamten Sportgebiete des A. D. A. C. zur Vorführung; es endigen am 19. Juli Sternfahrten und die A. D. A. C. Wagenfahrten 1913 an den Stadtgrenzen Münchens. Die beteiligten Kraftfahrzeuge — vom leichten Motorrad bis zum starken Tourenwagen — werden in den Ausstellungshallen zur Schau stehen gleichzeitig mit einer Automobil-Ausstellung. Der Sonntag, 20. Juli, bringt eine Halbtagungsfahrt vor dem Protektor des Club und der Tagung, Sr. Maj. Hohheit dem Prinzen Ludwig Ferdinand von Bayern, ferner ein Festlichkeitswettbewerb in der Ausstellungs-Arena, abends Flugveranstaltungen. Der Montag, 21. Juli, ist dem Motorboot-Sport auf dem Chiemsee gewidmet, wosin Automobilfahrten und Extrazüge vorgesehen sind zu einer großartigen Motorbootregatta von Prien aus. Am Montag abend soll der echte Münchner Humor durch einen „Schwanferti-Abend“ des Allg. Schwanferti-Club unter Leitung von Verlagsdirektor Gustav Braunbeck zur Worte kommen. Für Dienstag, den 22. Juli, sind Ballonanflüge und Ballonverfolgung von der Arena der Ausstellung in Aussicht genommen. — Auch die tagelange Damen- und Herrenwelt wird zu ihrem Rechte kommen. Von Mittwoch ab werden dann die Delegierten des Club aus allen Gauen Deutschlands mit dem Gesamtvorstand des Club zu ernster Arbeit und Beratung über die Leitung des Club für das kommende Geschäftsjahr zusammenzutreten unter Vorsitz des nunmehr acht Jahre an der Spitze des Club stehenden ersten Präsidenten, Dr. Braumayer, München. Ausflüge und Touren in das Alpengebiet sollen den Abschluß der Jubiläumstagung bringen. Wir wünschen schon jetzt dem auf wirtschaftlichem wie sportlichem Gebiete so erfolgreichen Club besten Gelingen und sind der sportfreundlichen Anteilnahme ganz Münchens und seiner sämtlichen Behörden sicher. Die Tagung wird wohl das größte Sportereignis seit einer Reihe von Jahren für München darstellen.

AutomobilSport.

* Norddeutsche Preisfahrt. In der Norddeutschen Preisfahrt, die in den Tagen vom 9. bis 12. Mai über die Stappen Magdeburg—Blau—Schwerin am 9. Mai, Schwerin—Trautenberg—Blau—Kiel am 10. Mai und Kiel—Schleswig—Dufum—Mendenburg—Damburg am 11. Mai zum Austrag gelangte, wurden bei der Preisverteilung, die am Freitagmorgen in Damburg erfolgte, zwölf Ehrenpreise verteilt. Da die Wagen durchweg alle ohne Unfall über die Strecke kamen, wurden die Preise ohne Wertungsausgaben gegeben. In Klasse I erhielten von Herrnfahrern Aug. Braesent-Damburg (Opel) den ersten, Hauptmann Greiling-Wurg (Benz) den vierten, Ernst Frenhold-Magdeburg (Opel) den sechsten, Dipl.-Ing. G. Tschering-Hamburg (Benz) den siebenten, Dr. D. Weidinger-Damburg (Benz) den neunten und George Baetge-Dreileben (Benz) den elften Preis. Auf Klasse II entfielen fünf Preise. Davon erhielten G. Gieseler-Damburg (Opel) den zweiten, Charlotte Bahl-Magdeburg (Benz) den dritten, Erich F. Zaehf-Damburg (Bergmann-Metallurgique) den fünften, Wilh. Heine-Pessen (Apollo) den achten und Hermann Grefe-Magdeburg (Benz) den zehnten Preis. In Klasse III fiel lediglich der zwölfte Preis, den Dr. W. Fiedemann-Dessau (Der Dessauer) erhielt. Die für Berufsfahrer ausgesetzten Preise fielen an die Führer der Wagen von Hfr. D. H. Mölln und Major a. D. Lehmann-Magdeburg.

* Razzaro gewinnt die Targa Florio. Wer die holländischen Straßen kennt, die gewundenen, gefurchten und mit Geröll bedeckten Wege, auf denen der Staub fuhhoch liegt, und wer die Stellung kennt, die die ganze Bevölkerung, insbesondere der holländische holländische Bauer, gegenüber dem neuen Verkehrsmittel, dem Automobil, einnimmt, der kann ungefähr die Leistungen, die die Konkurrenten der Targa Florio am Sonntag und Montag auf dieser Rennstrecke vollbracht haben, richtig einschätzen. Bei dieser Fahrt kam es ebenso auf die Geschwindigkeit, Haltbarkeit und Beweglichkeit des Führers, wie auf die Qualität des Wagens an, so daß ein erfahrener Fahrer wie Razzaro von vornherein als Favorit gelten mußte. Razzaro hatte

nicht den schnellsten Wagen, aber er reichte mit der Erregung, welche sich gegen Ende der Fahrt seiner Konkurrenten bemächtigen würde, und legte erst den letzten Teil der Strecke in voller Geschwindigkeit zurück. Den ersten Teil der Fahrt, bis Girgenti, war Ingenieur Razzaro, ein Herrenfahrer, an der Spitze. Der Start für die zweite Etappe begann um Mitternacht, und zwar mußte Razzaro als Erster wieder abfahren, während die übrigen mit denselben Intervallen starteten, in denen sie eingetroffen waren, so daß der letzte halb 7 Uhr morgens abgelassen wurde, während Razzaro in der Dunkelheit abfuhr und dabei das Reich hatte, einen Scheinwerfer zu zerbrechen, während der andere schlecht funktionierte. Razzaro startete bei Morgengrauen und konnte in einem Zeitraum von etwa 30 Minuten leicht anholen. Wegen Schluß fuhr er mit voller Geschwindigkeit und konnte ohne große Anstrengung über Razzaro mit 1:15:30 liegen. Das Endresultat stellt sich danach wie folgt: Razzaro in 19:28:40, Marzaglio auf Quila 20:43:43, Gloria auf de Vecchi 21:48:4, Darra auf de Dion 22:29:55, Giordano auf Fiat 22:26:4, Sibocchi auf de Vecchi 22:47:00, Lopez auf Oberland 23:12:47, Bordini auf Lancia 23:43:25, Diana auf Sotta-Fraschini 23:46:00, Sabile auf Riviera 23:29:04, Turner auf Renault 24:30:00. Von den 31 gestarteten Wagen haben elf innerhalb 24 Stunden die Strecke abgefahren. Die übrigen Konkurrenten haben aus den verschiedensten Ursachen aufgeben müssen, doch ist ein Unfall nicht vorgekommen. In Palermo war die ganze Bevölkerung zusammengeströmt. Das Ziel lag mitten in der Stadt und die ankommenden Konkurrenten wurden mit großem Jubel begrüßt. Im vorigen Jahre hatte Sniebe für die Rundfahrt 23:37:19 gebraucht, Razzaro hat also etwa vier Stunden 18 Minuten weniger gebraucht. Cavalieri Florio, der Stifter des Preises, ist von dem Ergebnis seiner Veranstaltung sehr befriedigt. Er hofft, daß das Rennen im nächsten Jahre noch interessanter und das große Ereignis der Automobil-saison werde.

Briefmarken-Auktion.

* Eine interessante Briefmarken-Auktion findet in den Tagen vom 15.—17. Mai im Saale des Architekturbauers zu Berlin statt. Die dort zur Versteigerung gelangenden Briefmarken entstammen einer der größten existierenden Sammlungen aus Österreich, die das gesamte Deutschland sowie die geliebtesten Karitäten von Europa und den überseeischen Staaten umfaßt und deren Gesamtwert sich auf mehrere hunderttausend Mark beläuft. Bei dieser Auktion gelangen u. a. auch die ersten Ausgaben von Mauritius und Dr. Gaudens, die zu den größten Seltenheiten der Welt gehören, zur Versteigerung. Der vollständige illustrierte Katalog ist durch den Verleger der Zeitschrift „Der Deutsche Philatelist“, W. Kurt Moser, Berlin W 8, Friedbrunnstraße 187 zu beziehen.

RadSport.

* Das Ehrenbräudium für den 30. Bundestag des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ in Breslau hat Herr Oberbürgermeister Dr. Matting übernommen. Das Protektorat über das Bundesfest hat der Protektor des Gau 21, Sr. Durchlaucht Fürst von Dalsfeld, Herzog zu Trachenberg aus. Aus dem bereits früher veröffentlichten Programm des Bundesfestes hebt sich der Schlußtag besonders hervor, der eine Art Jahreshundertfeier an der historischen Stätte des Jostenberges darstellen wird. Dort, auf dem Josten, wo so viele Erinnerungen an die Zeit der Erhebung Preußens und an die Löhner gerade heute das Herz jedes deutschen Mannes höher schlagen lassen, wollen die Vereine und Gauen des „Deutschen Radfahrer-Bundes“ an weiblich sichtbarer Stelle, aufgebaut auf die natürliche Felsenformation, einen Mahlbügel errichten. Auf diesem eingeschlagenen Steinbänke soll dann Kunde gegeben werden, daß Deutschlands Jugend und die größte Vereinigung deutscher Radler den Mann der Vorfahren in würdiger Weise gepflegt haben.

Reichtathletik.

* Nationaler Gewichtheber in München. Der 30 Kilometer-Umweg-Gewichtheber des Sports-Klub's Bajuwaren wurde durch den Regen unglücklich beeinflusst. Die aktiven Soldaten zeigten sich den Reichtathleten überlegen und besetzten die ersten vier Plätze. Als ganz überlegener Sieger passierten G. Braun (1. Fuß-Art.-Regt.) das Ziel in 3 Stunden 49 Min. 44 Sek. vor dem Unteroffizier Christoff (1. Inf.-Regt.) in 4 Stunden 2 Min. 3 Sek. Als fünfter folgte der erste Jüdisch Josef Binder (S. C. Bajuwaren) in 4:07:00. Von den 56 Teilnehmern beendeten 36 den Kampf.

Veteranenfürsorge.

Am 1. Juli des in diesem Jahr stattfindenden Regierungsjubiläums z. B. des Deutschen Reichs wird festlich und zwar erstmals in diesem Jahre alljährlich die Summe von 8000 M. im Reichsanzeiger, ähnlich vorgetragen zur Unterstützung erwerbsfähiger, bedürftiger Veteranen.

Grundsätzlich sollen aus dieser Summe alle Veteranen unterstützt werden, die in Mannheim wohnen, ohne Rücksicht darauf, ob sie hier den Unterhaltungsbedarf erwerben haben und welche Einkommen angedeutet ist. Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

Die Unterstützung beträgt im Höchstfall monatlich 20 M. und wird in diesem Jahre am Tage des Regierungsjubiläums bezogen. In diesem Jahre ein Sonntag ist am darauffolgenden Montag, also am 18. Juni d. J., ausbezahlt werden und zwar durch die Stadtverwaltung.

MODERNE RAUMKUNST

150 KOMPLETT EINGERICHTETE MUSTERZIMMER

HOFMÖBELFABRIK JOSEPH TRIER

DARMSTADT

COMPLETE EINRICHTUNGEN FRCO. WOHNUNG INNERHALB DEUTSCHLANDS.

Karl Leoni-Stiftung.

Nr. 21041, Juli 17. Juli d. J. können aus dem Ertragssteuern obiger Stiftung an Schüler der Handelsschule hier Unterstufenstellen verliehen werden.

Die Gewährung der Unterstützung erfolgt in der Weise, daß den Bewerbern (Studierenden und Solonisten) der Handelsschule die an die Schulleitung zu leistenden Beiträge (Schulgeld, Eintrittsgeld, Prüfungsgebühren und dergl.) übernommen und die Gebühren bezahlt werden. Daneben kann den durch die Stiftung bedürftigen und guten Schülern der Handelsschule ein monatliches Stipendium, welches vermögenslose Waisen oder Söhne noch lebender, aber verarmter Eltern sind, ein Unterhaltsbeitrag bis zu 300 M. pro Jahr bewilligt werden.

Die zu berücksichtigenden Schüler müssen die Reifeprüfung bestanden haben und in Mannheim die Unterstützungsmöglichkeit besitzen, im letzten Schuljahre vor der Bewerbung mindestens die Gesamtnote „gut“ in den Hauptfächern erhalten haben, gut befehle und unbescholten sein.

Bewerbungen sind binnen 8 Tagen an den Herrn Rektor der Handelsschule einzureichen.

Mannheim, den 7. Mai 1913.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Bürgermeisteramt von Hollander.

Dresdner Bank
Filiale MANNHEIM
P 2, 12, Planken.
Aktionkapital und Reserven Mark 261000000
Besorgung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

2. Strassburg-Münster-Geld-Lotterie
250000
75000
30000
20000
10000
J. Stürmer, Kehl a. Rhein
Lose hier bei: M. Herzberger, E. J. u. O. G. S.; A. Schmitt, R. 4, 10 und F. 2, 1.

Pfaff-Nähmaschinen
gleich vorzüglich zum Nähen, Sticken und Stopfen.
Keine Massenware, sondern Mustergültiges Fabrikat!
Alleinverkauf bei **Martin Decker**
Nähmaschinen- u. Fahrradmanufaktur.
Tel. 1255 von 8-12 u. Nachmittags 4-6
Eigene Reparaturwerkstätte.

Weber's Hotel „Zur Krone“
Kronenburger 20 - Strassburg - Telefon Nr. 582
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an
Moderne Küche - Licht - Zentralheizung

Unterricht
Gefunden
Heirat
Ankauf
Zu verkaufen
Vermischtes
Stammfrage
Pianos
Werbstätten
Möbl. Zimmer